

Erfahrungsbericht über den Studienaufenthalt an der Gastuniversität

Bitte erstellen Sie den Erfahrungsbericht (max. 2 Seiten) in Deutsch in ganzen Sätzen (keine Stichwörter).

Mobilitätsprogramm	PARTNERSHIP
Gastuniversität	The John Marshall Law School Chicago
Besuchtes Studienfach	Rechtswissenschaften
Semester	Herbstsemester 2013
Name und E-Mail fakultativ	Marco Meier, marco.meier@stud.unilu.ch ; meier86@hotmail.com

Gesamteindruck Mobilitätsaufenthalt bitte kurz in 4-5 Sätzen beschreiben	Der Aufenthalt an der JMLS war eine wertvolle Erfahrung, nicht nur im Bezug auf meine juristische Ausbildung sondern auch auf die Soft Skills, Networking und sprachlichen Kenntnisse bezogen. Die JMLS ist im Loop von Chicago und hat eine immense Auswahl an Kursen. Alles in allem war mein Semester in Chicago eine unvergleichliche und wertvolle Erfahrung, die ich auf keinen Fall missen möchte und jedem empfehlen kann.
Einreise / Ankunft Einreiseformalitäten, Visum	Für die Einreise in die USA benötigt man als Schweizer ein Studentenvisum, welches von der US-Botschaft in Bern ausgestellt wird. Der Prozess um das Visum zu beantragen ist ein ziemlicher Papierkrieg und man muss einige Dokumente besorgen (u.a. Nachweis genügender Versicherung, genügende finanzielle Mittel um den Aufenthalt zu finanzieren, Arbeitsvertrag bzw. Nachweis, dass man nicht dauerhaft in den USA bleiben will etc.). Weitere Dokumente werden von der John Marshall zugesandt. Dies hat bei mir gut geklappt. Nach einem Interview in der Botschaft erhält man das Visum innert einer Woche. In der Regel sollte das Visum kein Problem sein, jedoch sollte man für das Zusammenstellen der Dokumente genug Zeit einplanen. Mit dem Visum im Pass ist die Einreise kein Problem. Nach der Einreise wurde ich am Flughafen von einem Vertreter der Uni abgeholt und in die Stadt gefahren. Für den Airport Transfer muss man sich an Silvia Rodriguez wenden (srodrigu@jmls.edu). Jedoch wäre es auch möglich mit der EL (der U-Bahn von Chicago; Elevated) in die Stadt zu fahren.
Zimmersuche / Wohnen Hilfreiche Kontaktdaten	Die Zimmersuche in Chicago ist relativ schwer. Man wird jedoch von der JMLS, vor allem von Silvia Rodriguez und Lisa Aruldoss (7aruldos@jmls.edu), so gut es geht unterstützt. Ich selbst habe auf craigslist.com ein Zimmer gesucht. Dort ist jedoch Vorsicht geboten, da es einige Scams gibt. Mein Tipp: Nie Geld überweisen. Ein Zimmer in Chicago kostet zwischen 900-1200 Dollar im Monat. Ich habe ein Zimmer am Rande des Loops gefunden. Ich hatte ein eigenes Bad und alle anderen Räume, wie das Wohnzimmer und die vollausgerüstete Küche, konnten mitbenutzt werden. Zudem verfügt das Haus über einen Swimmingpool, ein Gym und einen 24 Stunden Doorman. Ich wohnte mit der Landlady in der Wohnung. Zur Uni sind es zu Fuss ca. 25 Minuten und mit der EL ca. 10 Minuten. Das Zimmer mit Bad (inkl. Bettwäsche, Badetücher etc.) kostet 1000 Dollar pro Monat. Für mich war es perfekt und das Zusammenleben mit der Vermieterin war problemlos. Besser hätte ich es nicht treffen können. Bei Interesse kann man Susan, die Vermieterin per E-Mail anfragen, ob das Zimmer noch frei ist (Susan Capsay Susan.Capsay@protectabed.com oder capsay1335@hotmail.com).

<p>Öffentliche Verkehrsmittel Bahn, Bus, Erreichbarkeit Uni</p>	<p>Die Law School ist mitten im Loop und somit sehr gut erschlossen. Unmittelbar vor der Law School befindet sich eine Haltestelle der EL (Red Line Stop: Jackson-Red). Zudem kann man die Law School mit fast allen Linien der EL und einigen Buslinien gut erreichen.</p>
<p>Vorbereitung Studium Kursanmeldungsprozedere, Sprach- u. Studiennachweise</p>	<p>Einen Sprachnachweis/Studiennachweis braucht es nicht. Die Kursanmeldung erfolgte vor Ort. Ich hatte ein Meeting mit Virginia Russell und Lisa Aruldoss bei dem ich meine Interessen aufzeigen konnte und sie mir dann Kurse empfehlen konnten. Nach der persönlichen Besprechung mit Virginia Russell und Lisa Aruldoss hatten sie mich gleich an den Kursen angemeldet.</p>
<p>Infos Universität Lage, Grösse, Infrastruktur</p>	<p>Wie bereits oben erwähnt liegt die Law School mitten im Zentrum, dem Loop, von Chicago. Die meisten bekannten Sehenswürdigkeiten, Theater und Pärke sind einfach zu Fuss erreichbar. Die Law School selbst ist von der Grösse her vergleichbar mit der Uni Luzern. Die Schule hat grössten Teils eine modernere Infrastruktur die laufend erneuert wird, jedoch gibt es auch Räume die schon etwas in die Jahre gekommen sind.</p>
<p>Sprachkurs (EILC oder andere) an der Universität besucht Kursinhalt, Nutzen</p>	<p>Die Law School bietet keinen Sprachkurs an, jedoch gibt es online Lernprogramme die von der Bibliothek der Law School für Studenten kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.</p>
<p>Studieren an der Universität Kursinhalte, Anrechnungen, Prüfungen</p>	<p>Als International kann man grundsätzlich seine Kurse nach den eigenen Interessen aussuchen bzw. zusammenstellen. Ich konnte sowohl JD-Kurse als auch Kurse aus den LLM Programmen wählen und besuchen. Die Kursauswahl ist immens gross (ca. 100 verschiedene Kurse). Ich besuchte folgende fünf Kurse und kann alle empfehlen: International Trade Law, Prüfung (3h, limited open book); International Commercial Dispute Resolution, Note: mündliche Beteiligung am Unterricht, dem Moot Court und einer schriftlichen Prüfung (3h, open book); International Banking and Finance Law, Paper ca. 25 Seiten, keine Prüfung; Drafting International Business Contracts, Note: ca. 5 verschiedenen Assignments während des Semesters, keine Prüfung; Contracts I, Prüfung (3h, closed book). Als International hat man Anspruch auf eine Stunde mehr. Die Prüfungen können entweder am Notebook oder auf Papier geschrieben werden. Grundsätzlich ist der Unterricht in den USA viel interaktiver und man muss sich für die Lektionen gut vorbereiten. Jedoch ist die Atmosphäre zwischen den Professoren und den Studenten lockerer als in der Schweiz. Für die Anrechnung der Credits werden die US-Credits in der Schweiz verdoppelt.</p>
<p>Betreuung an der Universität Studienberatung, Mobilitätsstelle, Mentoren, Studierendenkontakte</p>	<p>Die Betreuung an der JMLS ist gut und sehr angenehm. Die Mobilitätsstelle um Silvia Rodriguez kümmert sich um die Incomings während der ganzen Zeit des Aufenthalts. Zudem organisiert sie ca. alle zwei Wochen einen Event oder Lunch für alle Incomings. Ich persönlich wurde von Lisa Aruldoss und Virginia Russell sehr gut unterstützt. Ich konnte mit allen Fragen an sie herantreten. Ein Mentoringprogramm besteht nicht, jedoch wurden mir einige E-Mail-Adressen von Studenten zugesandt welche bereits an der Uni Luzern waren oder planen ein Semester an der Uni Luzern zu verbringen.</p>
<p>Kostenplanung Lebenskosten, Studienmaterial, Geldüberweisungen</p>	<p>Für das Wohnen sollte man mit ca. 1000 Dollar pro Monat rechnen. Die Kosten für das Leben in Chicago sind ein wenig tiefer als in der Schweiz. Vor allem das Essen in den Restaurants ist im Vergleich zur Schweiz sehr günstig. Zu beachten ist jedoch, dass die Schulbücher enorm teuer sind. Um nicht den vollen Preis zu zahlen lohnt es sich allenfalls Bücher nur zu mieten oder gebrauchte Bücher zu kaufen. Geldüberweisungen sind unproblematisch. Ich habe mir ein Konto eröffnet und mir von der Schweiz aus Geld überwiesen. Die Schule hat entsprechende Kontakte zu Banken und man kann ein Studentenkonto mit vielen Vorteilen machen.</p>

<p>Leben / Freizeit Treffpunkte, Sport, Kultur</p>	<p>Da die JMLS keinen eigentlichen Campus im amerikanischen Stil hat verteilt sich das Leben auf die Stadt und die Suburbs. Chicago hat alles zu bieten was man sich wünscht. Es gibt gute Restaurants, Bars und Clubs. Zudem hat Chicago einiges an Kultur zu bieten (Museen, wundervolle Parks, Lake Michigan etc.). Auch der Sport kommt nicht zu kurz, da Chicago in allen populären Sportarten in den höchsten Ligen vertreten ist. Will man selbst Sport machen gibt es einige Möglichkeiten. Als Student bekommt man vergünstigte Fitness Abos oder man kann am Lake Michigan Joggen gehen.</p>
<p>Vergleich Universitäten Was ist besser/schlechter an Ihrer Gastuniversität als an der Universität Luzern</p>	<p>Ein direkter Vergleich der Universitäten ist ziemlich schwer, weil sie so unterschiedlich sind. Was mir persönlich besser gefallen hat als an der Universität Luzern war die Interaktivität in den Lektionen obwohl ich mich anfangs erst daran gewöhnen musste. Zudem ist das Verhältnis zwischen den Studenten und den Professoren viel weniger distanziert als in der Schweiz. Auch das hat mir persönlich besser gefallen. Schlechter habe ich nichts gefunden.</p>